

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 70.

Halle, Mittwoch den 24. März
Hierzu eine Beilage.

1858.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1858) mit 29½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Dieses Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 23. März 1858.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 22. März. Se. Majestät der König haben geruht: Die Berufung des Korrektors am Gymnasium zu Friedland in Mecklenburg, Dr. Leopold Krahnert, zum Direktor des Gymnasiums in Stendal zu genehmigen.

Se. königliche Hoheit der Prinz von Preußen nahm heute Vormittag zur Feier Seines Geburtstages die Glückwünsche des Ministeriums, der hohen Generalität, des diplomatischen Corps und der Präbenten beider Häuser des Landtags entgegen; darauf versammelten sich im Palais zur Gratulation die Mitglieder der königlichen Familie, eben so der Prinz August von Würtemberg, die Prinzen von Hohenzollern und andere hohe Personen. Nachmittags 4½ Uhr war bei Sr. königlichen Hoheit dem Prinzen von Preußen Familien-Diner.

Nach dem neuesten „Militär-Wochenblatt“ ist Eistermann v. Elster, Major vom 24. Inf.-Regt., zum Kommandeur des 3. Bat. 27. Landw.-Regts. ernannt und v. Stutterheim, Major und Kommandeur des 3. Bat. 27. Regts., in das 38. Inf.-Regt. versetzt.

[Sitzung des Herrenhauses am 22. März.] Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen, worunter die Angelegenheit der Vorlage über die Erhöhung der Rübenzucker-Steuer, geht das Haus zur Tagesordnung über. In der letzten Sitzung war ein Antrag auf Schluß der Diskussion über den Antrag des Grafen v. Jhonski auf Verlegung eines Gesetz-Entwurfs wegen Festsetzung ermäßigter Annahmestufen für die in Ergänzung kommenden künftigen Grundstücke eingebracht, der damals wegen Beschlußunfähigkeit des Hauses nicht mehr zur Abstimmung gelangte. Dieser heute wieder aufgenommene Antrag wird zum Hause abgelehnt und nimmt in der Frage zuerst wieder Leltamoff das Wort, welcher seine Ansichten gegen die Resolution ausführlich entwickelt und dem Hause die Ablehnung derselben empfiehlt. Nachdem Frhr. v. Gaffron noch für und Graf Horden gegen den Antrag sich ausgesprochen, erklärt sich das Haus für den Schluß der Debatte. Dem Antrage, von seinem Urheber, dem Grafen Jhonski und dem Berichterstatter v. Rabenau nochmals motivirt und zur Annahme empfohlen, wird darauf mit überwiegender Mehrheit zugestimmt — Hierauf ging das Haus zur Verabreichung von Petitionen über.

Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses hat gestern bei Beratung der allgemeinen Rechnung über den Staatshaushalt des Jahres 1855 nachstehenden Antrag angenommen: „Das Haus wolle wiederholt die dringende Erwartung aussprechen, daß ein Entwurf zu dem im Artikel 104 der Verfassungs-Urkunde verheißenen besonderen Gesetze über die Einrichtung und die Befugnisse der Ober-Rechnungskammer baldigst werde vorgelegt werden.“ — Der Bericht der Finanzkommission über die Vorlage, betreffend die Erhöhung der Besteuerung des Rübenzuckers, wird erst im Laufe der nächsten Woche ausgegeben werden, so daß die Beratung desselben vor Ostern nicht mehr erfolgen kann.

Das neueste „Justizministerialblatt“ enthält: 1) Eine allgemeine Verfügung vom 12. März, welche darauf hinweist, daß das königl. Obertribunal durch ein Erkenntniß vom 26. Juni v. J. entschieden hat, daß wegen Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über die Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle, insbesondere der Steuern,

Bölle, Postgefälle und Kommunikationsabgaben, ein gerichtliches Mandatsverfahren auch dann nicht stattfindet, wenn ein administrativer Strafbefehl nicht ergangen ist. 2) Ein Erkenntniß des königlichen Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte vom 9. Jan. 1858. In Prozessen wider Gendarmen wegen solcher Handlungen, welche ihre polizeiliche Wirksamkeit betreffen, ist die vorgelegte Provinzial-Verwaltungsbehörde, resp. der Minister des Innern, zur Erhebung des Kompetenzkonflikts nach dem Gesetze vom 8. April 1847 und des Konfliktts nach dem Gesetze vom 13. Febr. 1854 befugt.

In dem Ministerium hat man die Frage wegen weiterer Erhöhung der Gehälter ins Auge gefaßt und es sollen zunächst die Beamten-Kategorien mit einer Verbesserung der Gehälter bedacht werden, welche zunächst denjenigen in ihrem Einkommen folgen, für welche der diesjährige Staatshaushalts-Etat eine Erhöhung der Einnahme beantragt. Es wird als wahrscheinlich bezeichnet, daß die betreffenden Vorlagen bereits in dem Budget für das Jahr 1859 enthalten sein werden.

Zufolge allerhöchst getroffener Bestimmungen über die diesjährigen Truppenübungen werden: 1) das 5. und 6. Armeecorps große Herbstübungen abhalten, an denen die Landwehr (Infanterie und Cavallerie) Theil nehmen soll. Zeit und Ort der Truppenzusammenziehung sind noch nicht bestimmt. Auch ist die Bestimmung darüber noch vorbehalten, ob zum Schlusse der Uebungen beide Corps gegen einander manövriren werden. 2) Bezüglich der Uebungen der Linientruppen des Gardecorps hat das Generalcommando noch Vorschläge zu machen. Die Bataillone des 1. Garde-Landwehrrégiments üben in ihren Stabsquartieren. Das 3. Garde Landwehrrégiment soll an den Uebungen des 5. Armeecorps Theil nehmen. 3) Bei den übrigen Armeecorps, welche vor Sr. Majestät dem Könige nicht Revue haben, sollen die Divisionen allgemein unter Theilnahme von 12 Fuß- und 4 reitenden Geschützen per Division nach den bestehenden Vorschriften, die Landwehrintanterie in zusammengezogenen Bataillonen bei den Stabsquartieren, die Landwehrcavallerie des 1. und 2. Armeecorps in Regimentern zusammengezogen, die betreffenden Reserveescadrons jedoch für sich, die Landwehrartillerie, Pioniere und Jäger, so wie der Train nach den allgemeinen Bestimmungen ihre Uebungen abhalten. Auch sollen, wie es in den Jahren 1856 und 1857 geschah, die Linien-Cavallerieregimenter, welche mehr als eine Garnison haben, für dies Jahr wieder im Frühjahr zu einer 10tägigen Regimentsübung an denjenigen Punkten zusammengezogen werden, wo die erforderlichen Exercierplätze vorhanden sind, event. wo sich fisciatische Magazine befinden.

Durch K. Decree vom 4. März 1858 ist bestimmt, daß die Offiziere der päpstlichen Husaren-Regimenter auf den Dienst Attila's statt der Plattschnur künftig Kettenchnur, wie sie bisher schon für die Offiziere des Garde-Husaren-Regiments vorgeschrieben war, tragen sollen. Diese Aenderung ist jedoch nur mit den nach und nach noth-

wenig werden den Neubeschaffungen einzuführen, so daß dadurch den Offizieren durchaus keine außerordentlichen Kosten erwachsen.

Das hiesige Polizei-Präsidium hat unter dem 15. d. eine Warnung vor Betheiligung an der von der priv. K. K. Oesterreichischen Credit-Anstalt aufzunehmenden, durch Lotterieziehungen zu tilgenden Anleihe von 42 Millionen Gulden erlassen, da dies Unternehmen zu den durch Gesetz vom 5. Juli 1847 bezeichneten, an denen eine Theilnahme hiesseits nicht gestattet ist, gehöre.

Die im Auftrage der preussischen Admiralität angeordneten Messungen an den Mündungen der Tade, Weser und Elbe sind beendet. Die Ergebnisse derselben werden, der „Preussischen Correspondenz“ zufolge, für ein hydrographisches Werk benutzt, welches genaue Seekarten über den Theil der Nordsee enthalten soll, welcher, von der Insel Helgoland beginnend, die Mündungen der Tade, Weser und Elbe in sich begreift. Diese Karten sollen durch den Stich vervielfältigt und dem allgemeinen Gebrauch zugänglich gemacht werden.

Der Jahres-Abschluß der Postverwaltung hat abermals eine bedeutende Steigerung des Postverkehrs im letzten Jahre gegen das Vorjahr ergeben. Es wurden im Jahre 1856 110,455,271 Briefgegenstände, 10,804,495 Pakete ohne angegebenen Werth im Gewichte von 89,996,460 Pfd., 6,571,786 Briefe und Pakete mit angegebenem Werthe, 759,821 Briefe mit baaren Einzahlungen, 872,846 Sendungen mit Postvorschuß befördert. Der Werthbetrag der Briefe und Pakete mit angegebenem Werthe betrug 1,110,221,905 Thlr., der baaren Einzahlungen 4,042,606 Thlr. und der Postvorschuße 1,880,906 Thlr. Im letzten Jahre dagegen sind mit der Post versandt worden: 115,140,294 Briefpost-Gegenstände, 11,543,688 Pakete ohne angegebenen Werth mit einem Gewichte von 95,611,841 Pfd., 6,936,306 mit angegebenem Werthe, 918,482 Briefe mit baaren Einzahlungen und 974,688 Sendungen mit Postvorschuß. Der Werthbetrag der Briefe und Pakete mit angegebenem Werthe belief sich auf 1,219,022,337 Thlr. der baaren Einzahlungen auf 4,996,969 Thlr. und der Postvorschuße auf 1,818,271 Thlr.

In der nächsten Zeit wird eine Telegraphen-Linie von Halle aus über Eisleben und Sangerhausen nach Nordhausen zur Ausführung kommen. Eine zweite Linie soll von Nordhausen aus über Stolberg, Harzgerode, Gernrode und Quedlinburg nach Halberstadt geführt werden.

Aus Wien vom 17. März wird dem „Frankfurter Journal“ geschrieben: Die hiesigen Zollconferenzen dürften ihrem resultatlosen Ende nunmehr rascher, als vielleicht erwartet, entgegengehen. Soweit man vernimmt, ist es durchaus zu keiner Einigung gekommen, und es scheint, als ob Elemente, die den nationalökonomischen Fragen fremd bleiben sollten, störend dazwischengetreten sind. Zugleich erfahren wir, daß die beabsichtigte Zollermäßigung für die Einfuhr von Eisen nach Oesterreich gegenwärtig kaum zur Ausführung gelangen wird.

Die Nachricht, daß der Pfarrer Zittel in Heidelberg den Ruf als Generalsuperintendent und Oberhofprediger nach Koburg bereits angenommen, bestätigt sich nicht; nach dem „Frankf. Journ.“ und dem „Schwäb. Merk.“ hätte derselbe vielmehr diesen Ruf, wie schon früher einen als Pastor nach Bremen, abgelehnt.

Hannover, d. 19. März. Hannover war der erste deutsche Staat, der gleichmäßiges Briefporto auf alle Entfernungen einführt, später denselben Grundfuß auf das Telegraphen-Porto anwandte, in beiden Zweigen mit so gutem Erfolge, daß gestern die Herabsetzung des Telegraphen-Portos von 12 Gr. auf 8 Gr. für alle Entfernungen im Lande, einschließlich Hamburgs und Bremens, in der Kammer angezeigt werden konnte. Der neue Tarif gilt vom 1. f. M. an.

Italien.

Wien, d. 22. März. (Tel. Dep.) Nach hier eingetroffenen Nachrichten wurden im geneveser Prozeß Mazzini in contumaciam zum Tode, der Redacteur der „Italia del popolo“ zu zehn Jahren Zwangsarbeit verurtheilt.

Turin, d. 17. März. Die Nachricht der englischen Blätter von dem Parlament der italienischen Abgeordneten in London hat hier viele Heiterkeit erregt. Als man die Namen der Abgeordneten las, sah man, daß es auf eine Mystification abgesehen war. Graf Borromeo, der zu London tagen soll, ist Senator des Königreichs und hat Turin nicht verlassen. Andere Mitglieder des londoner Parlaments, wie die Herren Farini, Correnti, Pallavicini, sind Mitglieder der hiesigen Zweiten Kammer und haben mit gewohntem Fleiß deren Sitzungen beigewohnt; Herr Dandolo befindet sich zu Nizza, Hr. Curioni zu Genua u. f. w. Kurz, die Mystification ist enthallt. (Der Londoner „Advertiser“ erhält eine Mittheilung über den genialen Urheber der großen Mystification, „Italienische Konferenz“ genannt. Es soll ein Irländer sein, der den Pseudonym Borromeo annahm, und eigentlich „Borrow-me-oh!“ [um's Himmels willen, leih mir Geld] heißen sollte.)

Turin, d. 19. März. Der König hat Brofferio empfangen. Die Gerüchte von der Abdankung Cavour's und der Bildung eines neuen Ministeriums durch La Marmora erneuern sich. — Hier ist das Bildniß Drini's an den Schaufenstern aller Bilderhändler ausgehängt. Auch wird durch Anschläge an den Straßenecken eine Flugschrift angekündigt, welche eine Apologie desselben sammt seinem Testamente und Beschreibung der Bomben enthalten soll. An den Straßenecken Turins war am 13. d. M. ein Sonett, eine Verherrlichung des Königsmordes enthaltend, angeschlagen. Die von den Behörden angestellten Untersuchungen ergaben, daß die Individuen, von welchen die kleinen, nicht mehr als drei Fuß hoch über dem Boden an den Straßenecken befestigten Blätter angeklebt worden waren, sich dabei mit dem Rücken gegen die Häuserwände gestellt und so die mit einer Hand vorgenommene Operation maskirt hatten. Die „Ragione“

begleitet die mit schwarzen Rändern eingefasste telegraphische Depesche von der Hinrichtung Drini's und Pierri's mit einem Gedichte, in welchem sie Drini's Schatten lebend einführt und ihn die Verherrlichung ausprechen läßt, daß das Blut, was er vergossen, Tausenden die Waffen zum Auffstehen in die Hände legen werde!

Rom, d. 16. März. Im gestrigen Consistorium wurden folgende Cardinäle ernannt: die Erzbischöfe von Toledo und Sevilla, Antonucci, Bischof von Ancona, Dufei, Bischof von Cesena, de Silvestri, Decan der Rota, die Minister Miesi und Mertel; Letztere behalten vorläufig ihre Portefeuilles.

Frankreich.

Paris, d. 22. März. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ bezeichnet die Lage der Hauptfabrik- und Handelsplätze Frankreichs im Allgemeinen als zufriedenstellend. — Der „Constitutionnel“ theilt mit, daß Persigny nach Paris zurückgekehrt sei und nicht wieder nach London gehen werde. In Bezug auf seinen Nachfolger sei noch nichts festgestellt, doch spricht man davon, daß der diesseitige Gesandte in Berlin, Marquis de Roussier, denselben ersetzen werde.

Türkei.

Man schreibt der „A. A. Z.“ aus Wien, d. 16. März: „Die Dinge in Montenegro gehen der Entscheidung entgegen. Die combinirten türkischen Streitkräfte, welche auf den verschiedenen Operationspunkten zur Zeit bereits versammelt sein dürften, sind im Ganzen 14,000 Mann stark. Andererseits ist die österreichische Grenze in einer Weise besetzt, daß nicht nur jede etwaige Gebietserweiterung gehindert, sondern auch ein moralischer Druck geübt werden kann, welcher den möglicher Weise noch schwankenden Entschlüssen des Fürsten Danilo eine feste Richtung giebt; dem Vernehmen nach werden die bereits an der dortigen Grenze stationirten österreichischen Truppen alsbald noch durch eine weitere Brigade verstärkt werden. Die Porte hat inzwischen Anlaß genommen, in einem eigenen Rundschreiben sich gegen die Großmächte über die Ursachen und den Zweck ihres militärischen Vorgehens auszusprechen.“

Bermiswürdes.

— Jena, d. 15. März. Die Feier des 300jährigen Jubiläums unserer Universität findet am 15., 16. und 17. August statt. Es hat sich eine Loggungs-Kommission gebildet, Dr. Luben, Ober-Appellationsgerichtsrath und Professor, Professor Dr. Schömann und Bürgermeister Börner sind die Mitglieder derselben. Es wird gebeten, die Logisbestellungen bald zu machen.

— Frankfurt a. M., d. 16. März. Man schreibt der „Sp. Z.“: Die durch die deutschen Zeitungen laufende Nachricht, daß auch unser ländliches, treffliches Bad Soden zur Spielhölle umgewandelt werden soll, so daß wir gerade fünf Spielhöllen in der Umgebung Frankfurts und unter den Augen des Bundestages hätten, wird zwar nassauischer Seits desavouirt; es war nichtsdessoweniger Grund für diese Nachricht vorhanden, und das Project scheint den Unternehmern der Sodener Eisenbahn und des dortigen Curhauses nur zu sehr eingeleuchtet zu haben. Ich zweifle aber selbst daran, daß die Sache zu Stande kommt, nicht etwa aus sittlichen Motiven, sondern weil Wiesbaden als Spielplatz keine Bedeutung verlore, wenn Soden auch ein Spielplatz würde.

— Der Mithhaber des berühmten Fraunhofer'schen optischen Instituts zu München, Dr. Ludwig Merz, ist am 17. d. im 41. Lebensjahre nach kurzer Krankheit gestorben.

— Das am 17. November von Hamburg mit 286 Passagieren abgegangene Schiff Howard ist erst nach 96 tägiger Fahrt in Newyork angekommen. Von jenen 286 Passagieren starben unterweils 37 theils an der Cholera, theils aus Mangel an zureichenden Lebensmitteln, da während der zweiten Hälfte der Fahrt die Passagiere auf halbe Kost gesetzt und das Trinkwasser gänzlich ausgegangen war, so daß man zu Seewasser greifen mußte. Capitän Walter soll sich übrigens sehr menschlich und hilfreich benommen haben.

— Paris, d. 19. März. Der Umstand, daß die Vorherausgung meteorologischer Observatorien in Betreff einer starken Zunahme des Wasserstandes in der Seine genau auf den Tag eintraf und die Seine in vierundzwanzig Stunden von 1 Meter 65 Centimetres auf 2 Metres 65 Centimetres stieg, macht der „Moniteur“ von Neuem auf die Nützlichkeit dieser Observatorien aufmerksam, da durch dieselben in gewissen Fällen großes Unglück vermieden werden könne, weil man dadurch Zeit gewinne, sich gegen nahende Gefahren vorzubereiten.

Aus der Provinz Sachsen.

— Am 18. d. M. brach in Wolmirsleben (im Magdeburgischen) eine Feuerbrunst aus, bei welcher mehrere Wohnhäuser und Stallgebäude zerstört wurden und leider auch zwei erwachsene Mädchen, die Töchter einer Wittwe, ihren Tod in den Flammen fanden.

Gesetz-Sammlung.

Das am 20. März ausgegebene 7. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4841. das Privilegium zur Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Magdeburg zum Betrage von 600,000 Thaler. Vom 1. Februar 1858; unter

Nr. 4842. den Allerhöchsten Erlass vom 1. Februar 1858, betreffend die Verleihung der städtischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chauffee von Fuchsberg, im Anschlusse an die Königsberg-Fuchsberger Altens-Chauffee, über Cumesen nach Fischhausen und Alt-Billau, im Kreise Fischhausen; unter

Nr. 4843. den Allerhöchsten Erlass vom 15. Februar 1858, betreffend die Erhebung eines einhalbmilligen Chauffeegebühres auf der Chauffee von Bernierode über Gasserode-Friedrichsthal nach den Harzforsten; und unter

Nr. 4844. das Statut des Magdeburg-Notenbank-Vormittler-Deichverbandes. Vom 1. März 1858.

Ed. Bendheims Kleider-Magazin, Schmeerstr. 1, am Markt,

empfiehlt den hiesigen und auswärtigen Herren sein großes Lager elegant gearbeiteter Kleidungsstücke zu nachstehenden billigen Preisen:

Luch: Oberröcke und Fracks 5½ - 8½ *Rp.* **Frühjahrs-Überzieher, Orloffs** 4½ - 9½ *Rp.*
Jagd-, Haus- und Promenaden-Möcke 1½ - 3½ *Rp.* **Engl. Leder-Hosen** 1½ - 1½ *Rp.*
Haupt-Fabrik von Schlafrocken 2½ - 8 *Rp.* **Wattirte Steppröcke** 3½ - 5 *Rp.*
Niederländer Duckskin-Hosen 1½ - 2½ *Rp.* **Niederländer Duckskin-Hosen** 2½ - 4½ *Rp.*
Größtes Lager von Confitmanden- und Knaben-Anzüge 3½ - 9½ *Rp.*

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von Schurig & Schönemann, „kühle Brunnengasse am Markt“, empfiehlt sich einem hochverehrten Publikum unter Versicherung prompter und reeller Bedienung hierdurch ergebenst.

Die Sonnen- und Regenschirm-Fabrik

von **Wilhelm Müller** aus **Weissenfels**

empfiehlt zum bevorstehenden Markte ihr Lager von Sonnenschirmen, als: **Kuicker, Marquisen, Vollants** und **en tout cas** in neuesten Dessins und geschmackvollsten Façons; ferner: seidene und baumwollene Regenschirme, unter denen sich besonders die **Perlevis** auszeichnen, und bittet um gütigen Zuspruch.

Stand: **Steinstraße im Gasthof zum Schwan, 1ste Thorwegs-Flur.**

Neuere Sendungen

von schönsten **Frankf. Würstchen**, bester **Goth. Cervelat- und Noth Wurst** und äußerst delikater **Zungenwurst** (letztere ganz besonders schön) empfing heut.

Hamburger Rauchfleisch in Kluststücken,

Goth. Schinken ohne Knochen, roh und gekocht, offerire in bester Qualität.

Julius Riffert.

Holländ. Bücklinge,

groß, fett und sehr schön, in Körben à 600 - 1000 Stück, empfangen heut wieder.

Julius Riffert.

Restaurations-Empfehlung.

Während des Viehmarktes halte ich mich mit warmen und kalten Speisen, sowie mit dito Getränken in meinem Zelte bestens empfohlen; auch erwarte zu demselben die erste Sendung extra feines **Bockbier**.

W. Hoffmann.

Montag den 29. März 1858
im Saale der „Weintraube“:

Grosses

Abschieds-Concert,

gegeben von **Marie Kühne** und **Albert Altmann**, unter gefälliger Mitwirkung der Herren **Wrede**, **John** mit Kapelle und geübter Dilettanten.

Programm:

1. Abtheilung.

Duvertüre zur Oper „Deron.“
Arie aus „Barbier von Sevilla“, gesungen von Fräul. **Marie Kühne**.
Beethoven großes Quintett mit Pianoforte Esdur.

Terzett aus „Nachtlager von Granada“, gesungen von Herrn **Wrede**, Fräul. **Kühne** und Herrn **Altmann**.

2. Abtheilung.

Großer Marsch (Original) aus der Oper „König Alfred“ von **Chemin Perit**.
„Du mein holder Abendstern“, Arie aus „Tannhäuser“ von **H. Wagner**, gesungen von Herrn **Wrede**.
Concert-Pièce für Violoncello mit Begleitung, vorgetragen von **Hrn. Stalknecht**.
Septett aus dem I. Finale des „Tannhäuser“ von **Wagner**.

3. Abtheilung.

Duvertüre zur „Heimkehr aus der Fremde“ von **Mendelsohn-Bartholdy**.
Lied von **Robert Franz**, gesungen von Fräul. **Kühne**.

Zum Schluß.
Großes Duett aus der Oper „Stumme von Portia“, gesungen von Herrn **Wrede** und **Altmann** mit Orchester-Begleitung.

Das Concert beginnt Nachmittag 3½ Uhr. Die Einrichtung des Saales hinsichtlich der Plätze bleibt die, wie in den **John'schen** Abonnements-Concerten.

Billetts sind zu haben bei Herrn **Karnrodt**, Musikalien-Handlung, und zwar: Einzelne Billets zu 7½ *gr*; Familien-Billets für 2 Personen 12½ *gr*; für 3 Personen 15 *gr*. An der Kasse tritt der Preis von 10 *gr* à Person ein.

Zu einem recht zahlreichen Besuch laden ergebenst ein

Marie Kühne und **Albert Altmann**.

Stadttheater in Halle.

Mittwoch den 24. März:
Gastspiel des Herrn **Wilhelm Kläger** vom Friedrich-Wilhelmsstädtischen Theater in Berlin:

Narcis,

Schauspiel in 5 Akten von **Brachvogel**.
Wunderlich.

Diemitz.

Mittwoch und Donnerstag Gesellschaftstag und frische Pfannkuchen.

W. Müller.

Heute Mittwoch und Donnerstag frischen Speck- und Kaffeebrühen. **W. Bügler.**

Gebauer-Schneeflechte'sche Buchdruckerei in Halle.

Auction.

Nächsten Sonnabend als den 27. März von früh 9 Uhr an, will ich meine noch vorräthigen Eisen- und Stahlwaaren, bestehend in sehr guten Beilwaaren, Fischler- und Zimmermanns-Werkzeugen, Mühl- und andern Sägen, Schyppen, Thür- und Vorlegeschlösser, und noch in dieses Fach schlagende Artikel, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkaufen, wozu ich hierdurch Kauflustige freundlich einlade.

Schaffstedt, den 22. März 1858.

L. Fuß, Schlossermeister.

Bereidete Äpfel, Birnen, Aprikosen, Pfäumen und Kirschchen in allen guten renommirten alten und neuen Sorten; Äpfel-, Birnen-, Pfäumen- und Kirschchen-Wildlinge, Hauszweitschen und Sauerkirschchen-Hochstämme, alle gewöhnlich vorkommenden Holzpflanzen und viele Sorten Bierkräucher, offerirt bei schneller und reeller Bedienung billigst

F. Schiller in Bieselbach.

Ein junger Deconom, welcher seine 2½-jährige Lehrzeit beendigt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung als Hof- oder Feldverwalter. Gefällige Offerten bittet man unter **Adr. B. R. bei Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

In einem hiesigen Pensionate finden einige Knaben, welche die Hallischen Schulen besuchen, außer Kost und Logis noch Beaufsichtigung der Arbeiten durch einen Lehrer, nach Wunsch auch Unterricht in der Musik, den ältern und neuern Sprachen. Nähere Auskunft wird ertheilt **Brüderstr. Nr. 13** eine Treppe hoch.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut.
Klosterrode, den 22. März 1858.
Strauß und Frau.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:
Alwine Fehse,
Gustav Samberg.
Neuk und Leipzig.

Unser Herz drängt uns für die beim Begräbnisse unsers theuern innig geliebten Sohnes und Bruders, des Oberlehrers **Franz Müller**, bewiesene herzliche Theilnahme unsern innigsten Dank auszusprechen. Dank allen Denen, die seinen Sarg so reichlich mit Blumen geschmückt haben. Dank seinen theuern Collegen für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte! Dank insbesondere dem Herrn **Fischlermeister Sippelring** für seine liebevolle und uneigennütige Bereitwilligkeit, mit der er uns in unserer Noth durch Rath und That beigestanden hat! Dank vorzüglich dem Herrn **Pastor Seiler** für seine eben so wahre als erhebende und für uns so trostreiche Grabrede! Möge Gott ihnen Allen vergelten, was wir nicht vermögen!

Die betrübten Hinterbliebenen.

Bei unserm Umzuge von **Wettin** nach **Halle** sagen wir unsern Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
Halle, den 23. März 1858.

Die Familie **Helbig**.

Stadttheater in Halle.

(Spec.)

Der Maurer und Schlosser von Auber.

Die am Sonntag stattgefundene Wiederholung der obigen Oper mit theilweise neuer Besetzung zeichnete sich durch Frische und Lebendigkeit vortheilhaft aus; Herr Denkhäusen als Schlosser, Herr Utmann als Roger, Frau Doppel als Mad. Bertrand waren in der schönsten Sonntagsgläute, und erbielten das lauchstige Auditorium in der heitersten Stimmung. Frä. Emma Wunderlich gab diesmal mit gutem Erfolg die Henriette; jedenfalls ist diese Partie eine sehr geeignete für die ganze Individualität der jungen Künstlerin und werth, daß sie dieselbe bis in das kleinste Detail ausarbeite. Den Leon v. Marinville sang wieder Herr Leszinsky ganz angemessen mit besonnenem Gebrauche seiner etwas schwachen Kunstmittel; irische, mehr sentimental gehaltene Cantilenen gelangen ihm am besten; für heroische Situationen reicht die Stimme nicht aus; im Ensemble-Gesange ist Herr L. sehr verwendbar. Uebel und Rica genügten vollkommen. Als Frä. v. n. nahm Frä. A. Weber von uns Abschied; sie sang die erste Romance mit schönem Tone und angemessenem Vortrage; in gleicher Weise erkreute sie den gebildeten Zuhörer durch lobenswerthen Vortrag des Recitativs: „Ach überall auf meinen Wegen ic.“; das Allegretto würde durch lebhafteres Tempo und feurigen Ausdruck noch größeren Effect hervorbringen; freilich wird dadurch die Ausführung der Coloratur-Läufe schwieriger, sie erhalten aber dann auch dramatische Bedeutung. Eine detaillirtere Würdigung ist erliebt durch das in No. 39 d. Z. von mir abgegebene Gesammturtheil über die strebame junge Künstlerin; ich habe im weitem Verlaufe ihrer Gaststellungen durchaus keine Veranlassung gefunden, dies Gesammturtheil zu verändern und spreche diese meine Kunstüberzeugung um so unumwundener aus, da mir selbst ihr Lehrer Mantius in Beziehung auf jenes Gesammturtheil schreibt:

„Es hat mich herzlich gefreut nach langer Zeit einige Zeilen von einem so lieben Freunde und rüstigen Mitkämpfer für die Ehre und Lauterkeit der Kunst zu erhalten. Die Erinnerung an so manche schöne Stunden, welche wir in Freundschaft und edlem Wettsreit verlebten, bleibt mir unvergänglich, weil sie mir auch in späteren Jahren manche künstlerische Anregung bot. — Ein Beweis Deiner alten Freundschaft ist mir die nachschickte Beurtheilung meiner Schülerin (Frä. A. Weber). Ihre Vorzüge hast Du freundlich hervorgehoben und ihre Schwächen mit Schonung angedeutet.“
Das Weitere — (siehe Figaro) verschweige ich. — Es ist wohl möglich, daß das Danziger Theaterpublicum die Leistungen des Frä. A. Weber unerschätzt hat; mit völliger Bestimmtheit weiß ich aber, daß der

patriotische Beifall, der Frä. Weber in ihrer Vaterstadt gesendet worden ist, keine Bürgschaft an die künstlerische Zukunft der jungen Sängerin. Möge sie nun mit bescheidenem Selbstvertrauen ihr beherrschend und fleißig gebildetes Talent auf fremden Bühnen verwenden und zur Geltung bringen; gelingt es ihr die Schwächen mangelhafter Elementar-Musikbildung (die Mantius keineswegs zu verantworten hat) zu beseitigen; wird ihr Tactsicberheit und richtige Intonation zur andern Natur; kann sie sich mit ganzer Seele ihren dramatischen Gebilden hingeben und verliert sie ein hohes ideales Kunstziel nie aus den Augen: dann werden ihre Leistungen auch in den weitesten und gebildeten Kreisen des deutschen Vaterlandes die wohlverdienteste Anerkennung finden. — G. Naueburg.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 22. bis 23. März.
Kronprinz: Die Hrn. Partit. Humbert a. Berlin, Degener a. Gatterfeld, Jolly a. Innsbruck. Hr. Prem.-Lieut. a. D. v. Legen u. Hr. Portefeuheführ. v. Ratte a. Brandenburg. Hr. königl. Domänenrath v. Landsky a. Posenwall. Die Hrn. Kauf. Bassege a. Leipzig, Holz u. Hirschfeldt a. Berlin, Bagelei a. Bremen, Wiedemann u. Silbebrandt a. Poldba, Blumenberg a. Stettin. Hr. Dr. med. Dorfmann a. Bamberg. Hr. Defon. Hennings a. Nisebittel b. Cuxhaven.
Stadt Zürich: Hr. Amtsrath Reineke m. Gem. u. Adm. Hr. Baumeister Nühlmann a. Braunschweig. Hr. Fabrik. Lenz a. Adm. Die Hrn. Kauf. Schimmelberg a. Leipzig, Rudolphson u. Michaelis a. Berlin, Patsche a. Magdeburg.
Goldner Ring: Hr. Bergbeamter v. Cronenberg u. Hr. Geschwörner Dubois a. Jwiska. Hr. Techniker Schwelger a. Freiberg. Hr. Prof. Stintzing a. Erlangen. Die Hrn. Kauf. Reineke a. Gera, Elkan a. Breslau, Tilsner a. Magdeburg, Lewy a. Berlin, Schöder a. Weinlingen, Seppe a. Merane. Hr. Kantor Schwab u. Hr. Waarenmstr. Freimuth a. Cönnern.
Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Nibb a. Dessau, Dittmann a. Saalfeld, Reine a. Berlin, Knopf a. Gersdorf. Hr. Rent. Meyer a. Berlin.
Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Hartmann a. Magdeburg, Gerike a. Hamburg, Lammbacher a. Braunschweig, Gumbelach a. Bremen. Hr. Rent. Wenderoth a. Bamberg. Hr. Gutbes. Kuntowt a. Frankfurt.
Schwarzer Bär: Hr. Gewehr-Fabrik. Thieme a. Suhl. Hr. Fabrik. Böger a. Merane.
Drei Schwäne: Hr. Kaufm. Gemise a. Artern.
Goldne Rose: Hr. Wappmaaren-Fabrik. Thomas a. Plauen. Hr. Circus-Dir. Hüttenmann a. Vorgau. Hr. Tuch-Fabrik. Evangenberg a. Wschersleben.

Meteorologische Beobachtungen.

22. März.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	339,05 Bar. L.	338,86 Bar. L.	338,34 Bar. L.	338,76 Bar. L.
Dampfdruck	2,04 Bar. L.	2,50 Bar. L.	2,72 Bar. L.	2,46 Bar. L.
Rel. Feuchtigheit	87 pCt.	71 pCt.	82 pCt.	80 pCt.
Luftwärme	20 G. Rm.	6,8 G. R.	5,7 G. Rm.	4,8 G. Rm.

Bekanntmachungen.

600, 1000, 1800, 2000 und 3 bis 5000 *Ap* find bis 1. Mai d. J. auf gute erste Hypothek auszuleihen durch J. G. Fiedler in Halle a. S.

Hr. Märkerstraße Nr. 2, nahe am Markt, ist Laden nebst Stube pr. 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine Partie birchene trockene Leiterbäume verkauft die Wagen-Fabrik von Gottfr. Lindner.

Drei Stück einjährige echte Cochinchina-Hähne sind sofort zu verkaufen Brüderstraße Nr. 7.

Ein Haus, Mitte der Stadt sehr freundlich gelegen, in gutem Stande, ist mit 700 *Ap* Anzahlung unter der Adresse C. K. H. Märkerstraße Nr. 8 zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Ein junger Dekonom sucht als zweiter Verwalter oder Aufseher eine Stelle; der Antritt kann sogleich erfolgen. Reflektirende Prinzipale erfahren die Adresse bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

Jemand wünscht die „Altonaer astronom. Nachrichten“ mit zu lesen und bittet hierüber um gültigen Nachweis an Herrn Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

Ein starkes, übercomplettes Arbeitspferd und ein sehr guter Leiterwagen mit breiten Felgen sind zu verkaufen auf der Steinbaufischen Ziegelei vor Schleittau.

Das Knochenlesen in der Feldmark Diemitz wird hierdurch bei Pfändung verboten.

Diemitz, den 22. März, 1858.

Der Gemeinde-Vorstand.

Zwei leichte, einspannig gebrauchte Dreschfen, offen und halbverdeckt, stehen zum Verkauf große Ulrichsstraße Nr. 37 in Halle.

Ein Laufbursche vom Lande wird gesucht. Näheres gr. Märkerstraße Nr. 11, im Hofe linker Hand.

Zwei einspannige gebrauchte Kutschwagen verkauft der Schmiedemeister Bunge, kleine Brauhausgasse.

Ein großer schwarzer Hund, Doppelnase, ist mir zugelaufen und kann gegen Vergütung der Futterkosten etc. in Empfang genommen werden. Worfst. Clausthor Nr. 8, 9.

Eine Wassermühle von 10 bis 18,000 *Ap* Kaufpreis wird zu kaufen gesucht. Verkäufer werden gebeten, ihre Offerten unter Adr. H. G. bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung franco niederzulegen.

Wohnungen.

Zwei meublirte Wohnungen für einzelne Herren sind zu vermieten und sofort zu beziehen; auch wird ein Kellerbursche gesucht in der goldenen Egge.

Portland-Cement

empfehl't zum billigsten Preis in jeder beliebigen Quantität Carl Sachtmann.

Roman-Cement,

frische Waare, empfehl't in bekannter Güte Carl Sachtmann.

In der Nähe von Halle, in einem sehr angenehmen Orte, ist ein vor wenig Jahren neuverbautes Grundstück mit Garten und 1 M. Acker und mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, unter günstigen Bedingungen Verhältnisse halber schleunigst zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres durch Krüger hier, gr. Märkerstraße Nr. 7.

Perfekte Köchinnen, Haus- und Kindermädchen, Pferdeknechte und Viehmädchen sind sofort und 1. April sehr gute Stellen durch Frau Hilpert, Schülershof Nr. 21.

Vier gesunde Ammen vom Lande weist nach Frau Hilpert, Schülershof Nr. 21.

Frischer Kalk

Landwehrstraße Nr. 3.

Einen Lehrburschen wünscht der Schmiedemeister Mohs, Herrenstraße Nr. 14.

Mehrere neue Leiterwagen, ein- und zweispännig, darunter auch ein vierzölliger, sowie auch mehrere neue eiserne Pflüge sind zu verkaufen vor dem Steintor Nr. 10.

Kartoffelacker,

nahe der Stadt und gut, ist noch Ruthenweise abzulassen. Näheres beim Flurschützen Bergig, Weingärten Nr. 17.

Mittwoch den 24. d. M. halten

wir mit 50 Stück vorzüglichen Arbeits- u. Kutschpferden (in der goldenen Kugel bei Fr. Mente) in Halle zum Verkauf. Samtleben & Heinemann.

Alle Sorten Seife in trockener guter Waare empfiehlt zu billigen Preisen

E. J. Arnold, Seifenfabrik, Rathaus und in der Liliengasse.

Wachs kauft E. J. Arnold.

Restauration zur Culpe.

Heute Dienstag den 23. d. M. musikalische Abendunterhaltung von Geschwistern Walter aus Böhmen.

Echten peruanischen Guano empfehlen preiswerth Deissner & Ernst, große Steinstraße Nr. 17.

3/4 Morgen Acker von der f. g. Maille-Breite vor dem Steintore sind ungetheilt zu verpachten. Reflectanten wollen ihre Adresse sub O. O. bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.

Bekanntmachung.

Das dem Kofathen **Fr. Engler** gehörige Grundstück in Fienstedt, bestehend in Haus, Hof, Scheune, Ställe, Garten, 20 Morgen gutem Acker und 2 Kabeln, soll veränderungs halber öffentlich meistbietend unter dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Dazu habe ich im Auftrage desselben Termin anberaumt

Freitag den 26. März Vormittag 11 Uhr im Gasthause zu Fienstedt, wozu Kauflustige hierdurch einladet

F. Trinkkeller, Agent.
Wettin, den 23. März 1858.

Echt peruanischen Guano in bester Waare empfiehlt billigst

Wilh. Ulrich in Wettin.

Bekanntmachung.

Mein auf das Reichhaltigste ausgestattete Lager, bestehend in feinen Confirmanten- und anderen Mägen, sowie auch feinen Filzhüten, Binden und Schlipfen, halte ich einem geehrten Publikum unter Zusicherung der billigsten Preise bestens empfohlen.

Galle, den 23. März 1858.
A. Kaschel, Schmeerstraße Nr. 13.

10 Thaler Belohnung

sichere demjenigen zu, der mir den muthwilligen Frevel, der in der Sonnabends-Nacht mein Haus mit Roth verunreinigte, so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

A. Mernitz.

Mehrere Sächs.-Thüringische Braunkohlen-Berwerthungs-Aktien werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises bittet man unter **A. B.** bei **Ed. Stückerath** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Meine transportable Dampfmaschine (Kofomobile), 5 Pferdekraft stark, welche ich zum Wasserheben benutzte, aber auch zu jedem andern technischen Zwecke benutzte werden kann, will ich mit allem Zubehör, als Vorgelege, Kunststempel, Pumpen u. für den Preis von 1800 Rp mit 1/2 Anzahlung verkaufen.

Berner, Maurermeister.

1 Leiterwagen zu verkaufen Taubeng. Nr. 9.

Ein Haufen Dünger zu verk. Taubeng. 9.

In der **Anton'schen Sortiments-**

Buchhandlung in Halle ist zu haben:
Tabellarische Uebersicht zur Ver-
wandlung des alten Gewichts in
das neue Gewicht vom 1. Juli
1858 und

Tabellarische Uebersicht zur Ver-
wandlung der Preise nach dem
alten Gewicht in Preise nach dem
neuen Gewicht. Preis 3 Sgr.

Diese Tabellen, beide zusammen auf einen Bogen gedruckt, sind, auf Pappe gezogen, für den Handgebrauch in Geschäftslocalen u. sehr zu empfehlen.

Brillen u. Lorgnetten

mit den feinsten CRYSTALLGLÄSERN.

Barometer u. Thermometer

in den geschmackvollsten Formen.

Reisszeuge

eigener Fabrik in 120 verschiedenen Sorten, alle sehr sorgfältig gearbeitet, zu Fabrikpreisen.

Operngucker u. Fernröhre

mit den vorzüglichsten Gläsern von den berühmtesten Künstlern des In- und Auslandes.

Alkoholometer u. Aeraometer

in sehr genau gearbeiteter Waare empfehlen ergebenst Unterzeichnete. Die festen Preise sind so billig, daß sie bei reeller Arbeit Niemand billiger stellen kann.

Paul Colla & Co.,

gr. Schlamm 10,
Berkstatt für mathem., physik. u. optische Instrumente.

Heute, Mittwoch, von 9 Uhr an frischen Speckfischen bei **Robert Gröbler.**

Einen Lehrling sucht der Schneidermeister **Kremlau**, kleiner Schlamm Nr. 3.

Bekanntmachung.

Der auf den 26. und 27. März a. c. anberaumte Termin zur Versteigerung des Inventars der Posthaltereien zu **Bernburg** und **Wischerleben** wird hierdurch wieder aufgehoben.

Bernburg, den 20. März 1858.

Herzogl. Anhaltisches Kreisgericht,
I. Abtheilung.
Wohlgelohren.

Die Kleider-Galle der vereinigten Schneidermeister,

Schmeerstraße Nr. 33 u. 34,

empfehlen zur bevorstehenden Saison ihr Lager fertiger Herrenkleider in bester Auswahl, sowohl in Façon als in Stoffen, zu den reellsten Preisen. Bestellungen in unsern Artikeln werden prompt und aufs Beste ausgeführt. Zurückgesetzte Sommer- und Winterkleider werden noch fort zu bedeutend herabgesetzten Preisen unter dem Kosten-Werth wegen Mangel an Raum verkauft.

Die Strohhutfabrik von A. Berger, Bräderstraße Nr. 13,

empfehlen zur bevorstehenden Saison sein reichhaltiges Lager von Strohh-, Kofshaar- und Bordürenhüten in den neuesten Façons, Strohh- und Kofshaarbordüren, Blumen, Federn, Strohh- und Glöckchen einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

Bordürenhüte, à St. 12 1/2 Sgr., und eine Partie zurückgesetzter Bordürenhüte, à 7 1/2 Sgr., empfehle gleichzeitig.

Stroh- und Kofshüte werden schnell gewaschen, sauber zurückgeliefert und auf Verlangen garnirt.

Das **Coiffeur**-Geschäft verbunden mit **Haarschneide-Salon** ist von früh 7 bis Abends 7 Uhr geöffnet, und wird unter meiner eigenen Leitung in bekannter Weise fortgesetzt.

H. Schöttler, große Ulrichsstraße Nr. 3.

C. G. Beyer,

große Ulrichsstraße Nr. 56,

empfehlen sein Lager von **Hüten** diesjähriger Façon, sowie ungesteifte **Filzhüte** in den verschiedensten modernsten Farben, **Mützen** von neuestem Stoff, **Cravatten**, **Shlipse**, **Handschuh** einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

C. Schäfer, Leipziger-Strasse Nr. 11,

empfehlen sein Lager von **silberplattirten**, **Neusilber**- und **Bronce**-Waaren, bestehend in **Leuchtern** aller Art, **Spar**- und **Wachsstockbüchsen**, **Zuckerdosen** und **Zuckerschalen**, **Kaffee**- und **Thee**-Servicen, **Schreibzeugen**, **Menagen**, **Flaschen** und **Gläsern**, garnirten **Korken**, **Porlege**-, **Gemüse**-, **Spiz**-, **Thee**- und **Kinderlöffeln**, **Messern** und **Gabeln**, **Serviettenringen** u. s. w.

Die neuesten goldplattirten **Pariser Schmuckfächer**, als: **Broschen**, **Boutons**, **Armabänder**, **Haarnadeln**, **Ringe**, **Medaillons**, **Uhrketten** u. s. w., **französische Horn-** und **Porzellan**-Gegenstände mit Einlagen von **Schildkrot** und **Elfenbein** empfiehlt

C. Schäfer.

Das Preuß. Landwirthsch. Intelligenz-Blatt

beginnt am 1. April a. c. ein neues Abonnement. Bestellungen mit 22 1/2 Sgr nehmen alle Post-Anstalten an. Anzeigen, pr. Zeile 1 Sgr, finden darin die weiteste Verbreitung.

Die Expedition (**Theodor Voeseke**), Berlin, Leipzigerstr. 115. 116.

Hotel zum Thüringer Bahnhof

(früher Hotel zur Eisenbahn).

Am Viehmarkttag, Donnerstag den 25. d. M., großes **Abend-Concert**, ausgeführt von dem ganzen Musikchore des Musikdir. **Hrn. John**. Anfang 6 Uhr, Ende 10 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Sgr. Das Lokal ist zur Aufnahme des Publikums zu jeder Zeit bestens eingerichtet.

C. Koch, Wagenfabrik, gr. Steinstraße Nr. 11,

empfehlen in großer Auswahl solid gebaute elegante Wagen jeder Art in neuester Façon, ebenfalls auch dgl. Kutschgeschirre.

Karl Kröning, Sattler und Wagenbauer,

in Halle a. d. S., Schmeerstraße Nr. 31,

empfehlen sich mit dauerhaften, nach dem neuesten Geschmack gearbeiteten Wagen, als offene und verdeckte, 2- und 4spitzige, mit Pflisch und Tuch; desgl. feine und ordinäre Engl. Kumm- und Zielgeschirre. Durch vielfährige Praxis in großen Fabriken im Stande, allen Bestellungen nach dem neuesten Französischen und Engl. Geschmack Genüge zu leisten, versichere ich, sowie auch bei jeden in diesem Fache vorkommenden Reparaturen, pünktliche und reelle Bedienung.

Einen Lehrling sucht **K. Kröning**, Sattler und Wagenbauer.

Albert Hensel, alte Post,

empfehlen sein **Posamentirer**- und **Galanterie-Waarenlager** bestens:

Gutbänder, neueste Muster, **Sonnen**-**Schlipse**, **Binden**, **Gutblumen**, **Suttfedern**, **Handschuh** alle mögliche Sorten, **Haarpuzer** in Genille, **Band**, **Uhrketten**, **Brieftaschen**, **Lebertaschen** von ff. bis ord., **Armabänder**, **Boutons**, **Broschen**, **Mantillen**-**Frangen**, **Kleiderbesätze**, **Cigarren**-**Etuis**, **Portemonnaies**.

Friseur- und **Staubkämme**, sowie **Saar**-, **Zahn**-, **Nagel**- und **Kleiderbürsten** bei

Hermann Rüffer,
große Steinstr. 67.

Neue Frühjahrs-Moden! für die Saison 1858.

Die überaus günstige Meinung, welche sich in dem hiesigen und auswärtigen Publikum über die Güte und Preiswürdigkeit unserer Garderoben gebildet hat, ist ohne Zweifel die Hauptursache des sich stets vergrößernden Umsatzes. Diesen so gewonnenen Ruf dauernd zu bewahren, wird immer das leitende Prinzip unserer Handlungsweise sein. Die Besucher unseres Etablissements, von jeder gewohnt, ihre Wünsche bei uns befriedigen zu können, werden finden, daß in der neu beginnenden diesjährigen Saison wir selbst den exorbitantesten Ansprüchen zu genügen vermögen. Die neuesten und mannigfaltigsten Stoffe für die diesjährigen Herren-Moden wurden von uns persönlich in den größten Fabrikkädten gekauft, und die Modelle der ersten und größten Schneider des In- und Auslandes sind in unserm Geschäftslokal zur vergleichenden Ansicht ausgefellt; die nach diesen Modellen gefertigten Kleidungsstücke liefern einen neuen Beweis von der eleganten Arbeit der aus unsern Werkstätten hervorgehenden Sachen. Die Preise sind den Stoffen und der Arbeit nach auffallend billig berechnet.

W. Salym & Co., Haupt-Depot aller Arten fertiger und unversertigter Herren-Garderoben, Leipzigerstraße 105/396.

Von den allgemein als vorzüglich anerkannten Eppnerschen Anfr-Uhren, deren genaue und treue Ausführung einen unbedingt zufriedensstellenden Gang, so wie lange Dauer verbürgt, halte in soliden goldenen und silbernen Gehäusen stets Lager.

Hermann Keil, Uhrmacher.

Ein an genaue Zeiteintheilung gewöhntes Publikum mache hierdurch auf mehrere sehr gut gearbeitete Regulateure mit richtigem Sekundenpendel und Schlagwerk in soliden Gehäusen aufmerksam.

Hermann Keil,

früher: Gebr. Eppner & Comp.,
Salle a/S., große Ulrichsstraße Nr. 1.



Chr. Böttcher, Schlosser-Meister, Halle a/S.

gr. Märkerstraße 14,
empfiehlt seine feuerfesten
Cassa-Schränke,
welche sich durch solide
Bauart und äußere Eleganz
besonders auszeichnen, in
allen beliebigen Größen zur
geeigneten Abnahme.

Samen-Offerte.

Es empfiehlt unter Garantie von 3/4
Füllung, egal gemischt, neue großblumi-
ge Engl. Sommer-, frühblühende Herbst-,
großblumige Kaiser- und neue Winter-Lav-
foten, von erster Gattung à 100 Korn 1 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
von letzterer à 100 Korn 2 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, französische
Daenien-, Pyramiden-, Bouquet-, ganz neue
Bellis-, Kronen- und Kranz-Äpfeln, erstere
3 Sorten à 100 Korn 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und letztere à
100 Korn 3 $\frac{1}{2}$, Balsaminen, neueste Zwerg-
Camellien à 100 K. 3 $\frac{1}{2}$, Penfees (Stief-
mütterchen), Aurikel, Pelargonienartige, à
100 Korn 5 $\frac{1}{2}$, das Interessanteste,
was bis daher existirt. Zu Einfassungen
Nemophilin, Liebeshainblume, in 6 reizenden
Farben, Cynoglossum, weißes Bergfameinicht,
Meerstrands-Lewkoie in zwei Farben, Lathyr-
rus, wohlriechende Wicken, italienische gefüllte
Rittersporn à Both 3 $\frac{1}{2}$; Strohlumen, chi-
nesische Nelken von seltener Füllung und Far-
benpracht à Preise 2 $\frac{1}{2}$; Petunien in den herr-
lichsten Varietäten durch künstliche Befruchtung
erzelt à Preise 3 $\frac{1}{2}$, so wie gegen 300 Spe-
cies herrlicher Sommerblumen à Preise 1 $\frac{1}{2}$.
Die Cultur der Blumensamerereien bildet
einen Hauptzweig meines Etablissements und
wird deshalb die größte Mühe und Sorgfalt
darauf verwendet.

Weissenfels, im Mai 1858.

A. Singer,
Samenhandlung.

Esparsettfamen

hat noch abzulassen F. Karbaum,
goldner Löwe.

Verkaufs-Anzeige.

Ein paar egale, gut eingefahrene, ganz
fromme Wagenpferde, 7 bis 8 Jahr alt (Schim-
mel-Wallachen) nebst Sielengschirr, und ein
halbverdeckter, auf Druckfedern ruhender Kutsch-
wagen, stehen in Goethen, Heinrichstraße
Nr. 4, zum freien Verkauf bei
Wittve Amsträtlin Bieler.



sonstigen Confitüren aufmerksam zu machen.

Zu bevorstehendem Viehmarkte erlaube ich
mir hierdurch ein geehrtes Publikum außer mei-
nen Brustbonbons und magenstärken-
den Morzellen auf meine Frucht- und
gefüllten Bonbons, als auch auf meine

D. Lehmann,

Morzellen-, Bonbons- und Chocoladen-Fabrikant,
Leipzigerstraße 105.

F. Hellwig's Solinger Stahlwaren-Handlung, Barfüßerstraße 9,

empfiehlt ihr Lager seiner Tisch-, Dessert-, Franchir-, Taschen-, Feder-, Trenn-, Küchen-,
Jagd- und Gartenmesser, Scheeren u. s. w. in schönster und reicher Auswahl zu billigen aber
festen Preisen.

Stählerne Platten, beste Solinger Kaffeemühlen bei
F. Hellwig.

Bruchbandagen-Empfehlung.



Auf eine mehr denn 25 jährige erfahrungsreiche, vielbeschäftigte Praxis
gestützt, kann ich dem betreffenden geehrten Publikum meine Bruchban-
dagen bestens empfehlen. Ferner empfehle ich meine elastischen Strüm-
pfe, meine elastischen Instrumente und Bandagen für Mutterbeschwerden,
Milch- u. Warzenzieher, Brust- u. Flaschen-Säugehütchen ohne Schwel-
fel u. a. Sachen mehr in bester Auswahl.

F. Hellwig, Barfüßerstr. 9.

Wichtig für Kirchenpatrone, Magistrate und Pastoren!
Bei Richard Mühlmann in Halle erschien soeben und ist durch jede Buchhand-
lung zu beziehen:

„Zur Verständigung über Union.“

Abdruck aus dem Volksblatt für Stadt und Land.
Preis: 10 $\frac{1}{2}$.

Beim herannahenden Frühjahre empfehlen wir unsere Firnisse und Lacke, sowie durch
Dampfkrast aufs Feinste geriebene Oelfarben.

Von trocknen Maler- und Maurer-Farben halten wir stets großes Lager von be-
sonders guter Qualität, und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

Die Oelfarben- und Lack-Fabrik

Louis Schmidt & Co.,
Schmeerstraße 30.

Salonhölzer und die besten Streichzundhölzer ohne
Schwefel empfiehlt Carl Haring.

Die Destillation und Liqueur-Fabrik

von W. Fürstenberg & Sohn in Halle

empfiehlt ihr Lager von feinen, mittel und ordinären Liqueuren, Aquaviten, Nord-
häuser- und Quedlinburger reinen Getreide-Brandwein, ord. Korn, Punsch,
Essenzen aus Rum und Arac; feinsten Jam. Rum, Arac, echten Cognac
(Franzbrandwein) zu den billigsten Preisen; die Händler empfangen einen ansehnlichen Rabatt.

Als ganz besonders preiswürdig empfehle ich bei dem Ausverkauf eine
Partie Frühjahrsmäntelchen, gewirkte Umschlagetücher, seidene Taschen- und Halstücher,
schwarzen Taffet, feine und superfeine Tuche und Buckskins, Westenstoffe u. dgl. m.
Um baldigst damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen.

S. M. Friedlaender, Markt Nr. 4.

Präparirtes Brust-Malz
zur Infusion und zum Decoct.
Silfreich für Brust- und Zehrkrankte,
empfohlen und attestirt von mehreren Autoritäten der Medizin.

Eine Hauptniederlage befindet sich bei Herrn **W. Hesse** in Halle, Schmeerstr. Nr. 36.
Breslau. **B. Hoff.**

Das Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin
von **H. Vincenz,**
Leipzigerstraße Nr. 95/96,

empfehlen sein reiches Lager in allen Holzarten dem geehrten Publikum bestens, und stellt die allerbilligsten Preise.

Das Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin
von **Kroppenstädt & Co.,** früher **Flöthe,**
— große Märkerstraße Nr. 24 —

empfehlen sein reichhaltiges Lager dauerhaft und nach stets neuesten Zeichnungen gearbeiteter Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren zu äußerst billigen Preisen.

Ein gutes Scheunenthor nebst 9 Stück steinernen Kuhtrögen sind zu verkaufen in den drei Schwänen.

Mannische Straße.

Das Herren- und Damen-Garderoben-Magazin

Große Ulrichsstraße 1/2 von **M. Gottheil** in Halle a/S., Große Ulrichsstraße 1/2, empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt sein reich assortirtes Lager von Herren- und Damen-Anzügen und erlaubt sich folgenden **Preis-Courant** beizufügen.

Maßlan, Peltsier, Deloff, von den feinsten niederländ. Stoffen, von 5 *Rp* an.
Beinkleid von dergl. do. von 2 1/2 *Rp* an.
Weste von Seide, Wolle, Piqué, von 20 *Rp* an.

Confirmanden-Anzüge von 4 Thlr. an.

Für Damen!

500 Taffetas-Mantillen von 2 1/2 *Rp* an.

500 Atlas-Mantillen von 4 *Rp* an.

Frühjahrs-Manteletts in den neuesten Façons von den feinsten Velour-Stoffen von 3 *Rp* an.

Große Ulrichsstraße 1/2. **M. Gottheil.** Große Ulrichsstraße 1/2.

Für Hustenleidende und Brustkrankte.

Die von mir gefertigten und von dem Königl. Preuss. Sanitätsthat Hrn. Dr. Köhler und Hrn. Dr. Kärnbach in Berlin, dem Herzogl. Garnisonarzt Hn. Dr. Lange in Dessau und von vielen andern Aerzten mit entschiedenem Erfolg gegen catharrhalische Leiden der Lungen u. s. w. angewendeten **Brustbonbon**, wovon der verfestigte, mit meiner Adresse und den Attesten obiger Herren bedruckte Beutel nur 2 1/2 *Rp* kostet, sind in meinen sämtlichen Niederlagen und in meinem Geschäft fortwährend in bester Qualität zu haben.

A. Krantz, Mittelstraße.

Chocoladen aus der Fabrik des Hrn. J. D. Groß in Berlin offerire zu ermäßigten Fabrikpreisen und bewillige auf 4 U 1/2 *R* Rabatt. **A. Krantz.**

Pommade Philome

empfehlen in Blechdosen à 5 Sgr. zur Erhaltung und Verschönerung des Haarwuchses

Carl Haring.

Holländisches Scheerpulver in Packeten à 1 1/2 *Rp*, das billigste und beste Präparat zum Scheuern. Zu haben bei **Carl Haring, Neuhäuser Nr. 5.**

Praktisches Rasierpulver, das Vorzüglichste für Selbstrasierende, erhielt neue Zusendung in Schachteln à 3 *Rp*.
C. Haring, Neuhäuser Nr. 5.

Feinstes Königs-Näucher-Pulver in Flaschen à 5 und 2 1/2 *Rp* empfiehlt **Carl Haring in Halle.**

Ein Kaufbuche wird gesucht große Steinstraße Nr. 9.

3 neue Leiterwagen, ein 4 zölliger, 1 schmaler zweispänniger und 1 einpänniger stehen zu verkaufen
Neumarkt, Breitestraße Nr. 8.



Die Pianoforte-Fabrik

von **G. Honigmann** empfiehlt eine Auswahl **Pianoforte** in Flügel- und Tafelform, **Pianos**, unter mehrjähriger Garantie.

10,000, 7—8000, 5000, 2—3000, 1500, 500 und 250 *Rp* sind auszuleihen durch den **Actuar Dancker, Schmeerstraße Nr. 12.**

Ein gutes Arbeitspferd (Kappe) steht preiswürdig zu verkaufen Mauerstraße Nr. 7.
K. Zabel.

Einen Lehrling sucht sogleich oder zu Ostern **W. Körding, Schuhmachermeister, großer Schlamm Nr. 8.**

200 *Rp* werden gegen gute Hypothek sofort durch **Krüger, gr. Märkerstraße Nr. 7,** gesucht.

Einige Ritter- oder Landgüter, mit einem Areal von 600 bis 1500 Morgen, werden zu kaufen gesucht durch das Comtoir von **C. Newitzky** in Magdeburg.

Gebauer-Schweifische Buchdruckerei in Halle.

Mantillen, Frühjahrs-Mantelchen, Doubles-Chawls, Umschlagetücher und Kleiderstoffe zu den billigsten Preisen empfiehlt

D. Kurzweg, Leipzigerstraße 5.

Potsdamer Balsam,

anerkannt bestes Mittel bei Zahnschmerz, Rheumatismus, Gicht, Nervenschwäche, Frost, Augenschwäche, Wadenmuskelfrämpfe u. s. w. empfiehlt

W. Hesse, Schmeerstr. Nr. 36.

Das Neueste in Hut-Blumen, Bändern, Hut-Façons, Blonden und Tüll, sowie Handschuh in Seide, Zwirn und Fillet empfiehlt billig

H. Mochau,

große Ulrichsstraße Nr. 54.

Auf unserm Holzplage, Pulverweiden, lagern eine große Quantität Bau- und Schacht-Hölzer, welche wir zu soliden Preisen verkaufen können.

Halle, den 19. März 1858.

A. Blossfeld & Comp.

Terrinenkellen, Gemüselöffel, Speise-, Thee- und Kinderlöffel in Neuf. und Composition empfiehlt billig **Madut.**

Berliner Oberschaal-Seife, beste harte, trockene Waare;

Gelbe Schmier- und feste gelbe Niesel-Seife;

Salmiac-Geist u. franz. Terpentinöl zur Anwendung der neuen Art die Wäsche zu reinigen; **Soda; Potasche;**

Feinste Glanz-Stärke u. Ultramarin-Blau, Neublau, Eschel, billigst bei

W. Fürstenberg & Sohn.

Trockene Gese,

stets frisch, empfiehlt die **Berliner Defen-Niederlage**

C. F. Baentsch, Halle, Schmeerstr. 14.

Echt Peruanisches Guano aus dem Depôt der Herren Feldmann, Böhl & Comp. in Hamburg empfiehlt

Richard Jungmeister.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt befindet sich ein Lager von Damen- und Kinderstiefelletten aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

G. E. Rüssel aus Weissenfels unter den Weissenfeler Schuhbuden

Bude Nr. 11

kenntlich an der Firma.

G. E. Rüssel aus Weissenfels.

Unterricht in der deutschen Sprache, im richtigen Sprechen und richtigen Schreiben, im Briefschreiben und allen schriftlichen Aufträgen, im Rechnen, in der Buchführung und Correspondenz — für Erwachsene, in und außer dem Hause, welche künftig in der Handlungs-wissenschaft, der Defonomie oder in irgend einem Geschäfte als Buchhalter, Rechnungsführer, Geschäftsführer u. fungiren wollen. Näheres ist zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Wilhelmine Otto,
Carl Koch.

Thaldorf, den 21. März 1858.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besondern Meldung erlauben wir uns allen Freunden und Bekannten auf diesem Wege anzuzeigen, daß heute Morgen gegen 1 Uhr unser guter Vater und Schwiegerpater, der Kaufmann **Friedrich Christian Geyer** sanft entschlafen ist.

Mücheln, den 22. März 1858.

Die betrubten Hinterlassenen.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 70.

Halle, Mittwoch den 24. März
Hierzu eine Beilage.

1858.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1858) mit 29½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen ausgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Dissidiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniss gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 23. März 1858.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 22. März. Se. Majestät der König haben geruht: Die Berufung des Korrektors am Gymnasium zu Friedland in Mecklenburg, Dr. Leopold Krahnert, zum Direktor des Gymnasiums in Stendal zu genehmigen.

Se. königliche Hoheit der Prinz von Preußen nahm heute Vormittag zur Feier Seines Geburtstages die Glückwünsche des Ministeriums, der hohen Generalität, des diplomatischen Corps und der Präsesidenten beider Häuser des Landtags entgegen; darauf versammelten sich im Palais zur Gratulation die Mitglieder der königlichen Familie, eben so der Prinz August von Würtemberg, die Prinzen von Hohenzollern und andere hohe Personen. Nachmittags 4½ Uhr war bei Sr. königlichen Hoheit dem Prinzen von Preußen Familien-Diner.

Nach dem neuesten „Militär-Wochenblatt“ ist Eistermann v. Elster, Major vom 24. Inf.-Regt., zum Kommandeur des 3. Bat. 27. Landw.-Regts. ernannt und v. Stutterheim, Major und Kommandeur des 3. Bat. 27. Regts., in das 38. Inf.-Regt. versetzt.

[Sitzung des Herrenhauses am 22. März.] Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen, worunter die Anzeige von dem Eingange der Vorlage über die Erhöhung der Ribbenänder-Steuer, geht das Haus zur Tagesordnung über. In der letzten Sitzung war ein Antrag auf Schluss der Diskussion über den Antrag des Grafen v. Heynitsch auf Verlegung eines Gesetz-Entwurfs wegen Festsetzung ermäßigter Annahmeforen für die in Ergänzung kommenden künftigen Grundstücke eingebracht, der damals wegen Beschlußunfähigkeit des Hauses nicht mehr zur Abstimmung gelangte. Dieser heute wieder aufgenommene Antrag wird vom Hause abgelehnt und nimmt in der Frage zuerst wieder Lullkämpf das Wort, welcher seine Ansichten gegen die Resolution ausführlich entwickelt und dem Hause die Ablehnung derselben empfiehlt. Nachdem Frhr. v. Gaffron noch für und Graf Houvarden gegen den Antrag sich ausgesprochen, erklärt sich das Haus für den Schluss der Debatte. Dem Antrage, von seinem Urheber, dem Grafen Heynitsch und dem Berichterstatter v. Rabenau nochmals motivirt und zur Annahme empfohlen, wird darauf mit überwiegender Mehrheit zugestimmt — Hierauf ging das Haus zur Berathung von Propositionen über.

Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses hat gestern bei Berathung der allgemeinen Rechnung über den Staatshaushalt des Jahres 1855 nachstehenden Antrag angenommen: „Das Haus wolle wiederholt die dringende Erwartung aussprechen, daß ein Entwurf zu dem im Artikel 104 der Verfassungs-Urkunde verheissenen besonderen Gesetze über die Einrichtung und die Befugnisse der Ober-Rechnungskammer baldigst werde vorgelegt werden.“ — Der Bericht der Finanzkommission über die Vorlage, betreffend die Erhöhung der Besteuerung des Rübenzuckers, wird erst im Laufe der nächsten Woche ausgegeben werden, so daß die Berathung desselben vor Dstern nicht mehr erfolgen kann.

Das neueste „Justizministerialblatt“ enthält: 1) Eine allgemeine Verfügung vom 12. März, welche darauf hinweist, daß das königl. Obertribunal durch ein Erkenntnis vom 26. Juni v. J. entschieden hat, daß wegen Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über die Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle, insbesondere der Steuern,



gaben, ein gerichtliches Mandat, wenn ein administrativer Erkenntnis des königlichen Kompetenzkonflikte vom 9. Jan. wegen solcher Handlungen, ist die vorgesezte Pro-Innister des Innern, zur Befehle vom 8. April 1847 13. Febr. 1854 beauf. Erfrage wegen weiterer Erhö- sollen zunächst die Beam- er Gehälter bedacht werden, ommen folgen, für welche Erhöhung der Einnahme gezeichnet, daß die betreffen- das Jahr 1859 enthalten

nungen über die die 5. und 6. Armee-corps die Landwehr (Infanterie und Ort der Truppenzusam- ch ist die Bestimmung dar- der Uebungen beide Corps Bezüglich der Uebungen der Generalcommando noch Vor- Garde-Landwehrrregiments Garde Landwehrrregiment soll nehmen. 3) Bei den übri- at dem Könige nicht Revue haben, sollen die Divisionen allgemein unter Theilnahme von 12 Fuß- und 4 reitenden Geschützen per Division nach den bestehenden Vor- schriften, die Landwehrintanterie in zusammengezogenen Bataillonen bei den Stabsquartieren, die Landwehrcavallerie des 1. und 2. Ar- meecorps in Regimentern zusammengezogen, die betreffenden Reserve- escadrons jedoch für sich, die Landwehrartillerie, Pioniere und Jäger, so wie der Train nach den allgemeinen Bestimmungen ihre Uebungen abhalten. Auch sollen, wie es in den Jahren 1856 und 1857 gesche- hen, die Linien-Cavallerieregimenter, welche mehr als eine Garnison haben, für dies Jahr wieder im Frühjahr zu einer 10tägigen Regi- mentübung an denjenigen Punkten zusammengezogen werden, wo die erforderlichen Exercierplätze vorhanden sind, event. wo sich fisciatische Magazine befinden.

Durch K. Decree vom 4. März 1858 ist bestimmt, daß die Offi- ziere der sämtlichen Husaren-Regimenter auf den Dienst Attala's statt der Plattschaur künftig Kettenchnur, wie sie bisher schon für die Offiziere des Garde-Husaren-Regiments vorgeschrieben war, tragen sollen. Diese Aenderung ist jedoch nur mit den nach und nach noth-